

# Maria Göbel feierte ihren 100. Geburtstag

Main-Post 10.07.20

Die Jubilarin liebte das Theaterspielen und kennt noch heute viele Gedichte aus ihrer Kinder- und Jugendzeit

**MARKTHEIDENFELD** Ihren 100. Geburtstag feierte Maria Göbel, geborene Jahn, in der Seniorenresidenz Mainbrücke in Marktheidenfeld.

Geboren wurde sie am 8. Juli 1920 in Schwandorf im Kreis Troppau im Sudetenland als vorletztes Kind von sechs Geschwistern.

Die karge und entbehrungsreiche Jugend war geprägt von der Mithilfe in der elterlichen Landwirtschaft.

Maria Göbel liebte das Theaterspielen und kennt heute noch viele Gedichte aus ihrer Kinder- und Jugendzeit. 1942 heiratete sie ihre Jugendliebe Willi, der im Krieg gefallen ist. Ihre



Maria Göbel (Zweite von links) feierte in der Seniorenresidenz Mainbrücke in Marktheidenfeld den 100. Geburtstag. Mit ihren Töchtern Edeltraud und Hedi gratulierte auch Bürgermeister Thomas Stamm. FOTO: HOLGER WATZKA

erste Tochter wurde noch in der alten Heimat geboren. Die Vertreibung aus dem Sudetenland im August 1946 hat sie nie verwunden.

Am 15. August kamen sie in einem Transport im zerstörten Würzburg an. Vom 6. bis 27. September war sie in einem Kinosaal in Marktheidenfeld, untergebracht, ehe sie am 28. September in Uettingen einquartiert wurde.

**Große Familie mit neun Enkeln und 17 Urenkeln**

Nach schwierigen Anfangsjahren, war sie bis vor einem Monat dort zuhause. Zusammen mit ihrem zweiten

Ehemann, er war der Mann ihrer verstorbenen Schwester, baute sie ein Haus, was ihr ganzer Stolz war.

Ihr zweiter Mann hatte zwei Töchter. Vier Kindern schenkte sie das Leben. Unbestritten war sie der Mittelpunkt dieser Großfamilie mit neun Enkeln und 17 Urenkeln. Leider erblindete ihr Mann bereits 1956 vollständig, Maria Göbel hat ihn fast 30 Jahre liebevoll umsorgt.

Sie liebte die Arbeit im großen Garten und versorgte mit Inbrunst ihre Hühner. Ihr zweiter Ehemann starb bereits im Januar 1985, ein weiterer schwerer Verlust war für sie der frühe

Tod ihres einzigen Sohnes im Februar 1995 und der Tod ihrer Tochter Anneliese im Dezember 2013. Die Jubilarin lebte im Haus ihrer jüngsten Tochter und ihres Schwiegersohnes über 25 Jahre zusammen und wurde ab 2016 nach einem Sturz mit Oberschenkelhalsbruch von diesen betreut.

Weitere gesundheitliche Einschränkungen führten dazu, dass sie nunmehr in der Seniorenresidenz wohnt. An ihrem Ehrentag gratulierte neben der Familie auch Bürgermeister Thomas Stamm – er überreichte Blumen sowie ein Präsent in Namen der Stadt Marktheidenfeld. (HW)